Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Auf Eingabe des Vereins „Berliner Presse" ist der Wittwe Theodor Fontanes von Staatswegen eine Ehrenrente bewilligt worden.— Als erste Doktorin an der Berliner Universität hat kürzlich Fräulein Elsa Neumann cum laude promovirt. Ihr Hauptprüfungsfach war die Physik, während Mathematik und Philosophie die Nebenfächer bildeten. Fräulein Neumann ist nun Doktor der Philosophie. — Der frühere Restaurateur Karl Mosolf, einer der bekanntesten Berliner Persönlichkeiten, ist im 73. Lebensjahre gestorben. Er war früher Besitzer des bekannten nach ihm benannten Restaurants am Moritzplatz, das er zu einer Zeit gründete, als der Stadttheil noch schwach bebaut war.— Für die Berliner Schutzmannschaft ist eine Gehaltserhöhung der Schutzmänner in Berlin und Umgebung für das mit dem 1. April beginnende Etatsjahr von durchschnittlich 1300 Mark auf durchschnittlich 1400 Mark beabsichtigt.

Charlottenburg. Der Amtsantritt des neugewählten ersten Bürgermeisters Herrn Schustehrus ist, wie eine Korrespondenz wissen will, zum 1. Februar zu erwarten.

Kottbus. Die hiesige mechanische Leinenweberei und Segeltuchfabrik von Gustav Schmogrow beging die Feier ihres 50jährigen Bestehens. Die Fabrik ist von dem inzwischen verstorbenen Vater des gegenwärtigen Besitzers unter den bescheidensten Verhältnissen begründet worden, hat sich aber im Laufe der Zeit zu einer der ersten ihrer Branche entwickelt. Die Firma beschäftigt ein großes Arbeiterpersonal und hat es verstanden, mit demselben stets das beste Einvernehmen aufrecht zu erhalten.

Provinz Hannover.

Hannover. Hier ist in hohem Alter der General a. D. von Loebell gestorben.

Hildesheim. Durch eine verheerende Feuersbrunst ist unsere Stadt heimgesucht worden. Das Feuer brach im Spielwaarengeschäft „Zur Blankenburg" aus und äscherte dieses, sowie das anstoßende Modewaarengeschäft von Lobenstein u. Freudenthal, den Kurzwaaren-Bazar von Hermann Bade und das Porzellanwaarengeschäft von Lindemann ein. Der Schaden wird auf 1,500,000 Mark veranschlagt.

Leer. Heftige West- und Nordweststürme haben in den letzten Tagen wiederholt Hochwasser verursacht, so daß die Bewohner des niedrig gelegenen Stadttheiles gezwungen waren, zur Sicherung ihrer Wohnungen Schutzmaßregeln zu treffen. Die Straßen waren unter Wasser gesetzt, ebenso größere Flächen Landes.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Im Dorfe Meimbressen äscherte eine Feuersbrunst 18 Gebäude ein.

Fulda. Auf ein an ihn ergangenes Gesuch hat der Landwirthschaftsminister dem Kreise Fulda für Hebung der Rindviehzucht 20,000 Mark zugewiesen.

Schmalkalden. Dieser Tage stand auf der hiesigen Station der Festzug zu der Einweihung der neuen Bahnstrecke Schmalkalden-Brotterode bereit. Er konnte jedoch nicht abgelassen werden, weil auf das Geleise ein großer Felsblock gestürzt war. Dieser streifte die Lokomotive eines eben vorüberfahrenden Arbeiterzuges und verletzte den Lokomotivführer leicht.

Provinz Pommern.

Stargard. Als ein gefährlicher Hochstapler entpuppte sich der frühere Destillateur Labuhn aus Berlin, der sich auch Kaufmann Levy und Lehmann nannte, und kürzlich der hiesigen Polizei in die Hände fiel. Labuhn vertrieb in letzter Zeit hier und in der Umgegend in schwindelhafter Weise Glühkugeln für Petroleumlampen. Behördlicherseits wurde nun festgestellt, daß der Gauner von den Staatsanwaltschaften Berlin, Stettin, Hamburg, Königsberg und Bromberg steckbrieflich verfolgt wird. Aus Elbing liegt ferner die Nachricht vor, daß der Hochstapler vor längerer Zeit seinem Transporteur entwichen war, in Folge dessen auf seine Wiederergreifung eine Belohnung von 300 Mark ausgesetzt wurde. Labuhn war auf seinen Kunstreisen von einem Komplizen begleitet, der ebenfalls dingfest gemacht wurde.

Ueckermünde. Major a. D. von Enckevort, Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses, ist auf seiner Besitzung Vogelsang gestorben.

Provinz Posen.

Posen. Zehn um Schmiegel liegende Rittergüter, dem Prinzen Biron gehörig, gingen für den Kaufpreis von 5,000,000 Mark in den Besitz der Ansiedelungskommission über.

Bromberg. Hier wird die Gründung eines Zoologischen Gartens geplant. Das nöthige Kapital hierzu ist durch Ausgabe von Aktien aufzubringen.

Otteraue. Von einem hier vor Anker liegenden Kahne fiel ein Bootsmann des Schiffseigners Groth über Bord in die Weichsel und ertrank.

Provinz Ostpreußen.

Allenstein. Auf einem Gehöft in der Nähe von hier erstickten drei in der Wohnung allein gelassene kleine Kinder in starkem Qualm, der sich durch Heizen mit Torfresten entwickelte.

Göriffen. Amtsrath Kreth, Vertreter des Wahlkreises Insterburg-Gumbinnen im Abgeordnetenhaus, ist gestorben.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Auf eine Petition der städtischen Behörden zu Pillau um Anlegung einer Torpedobootsstation hat das Reichsmarineamt geantwortet, daß die Marineverwaltung jetzt nicht die Absicht habe, bei Danzig einen Kriegshafen und in dessen Nähe eine Torpedobootsstation einzurichten. Der Pillauer Hafen genüge als Stützpunkt für Torpedoboote und kleine Fahrzeuge. Der beste Schutz der heimischen Küste werde durch den Ausbau unserer Flotte gewährleistet.

Elbing. Die Strafkammer hat im Wiederaufnahmeverfahren den Korbmacher Neumann aus Marienburg, der wegen Verleitung zum Meineid zu einer einjährigen Zuchthausstrafe verurtheilt war, freigesprochen. Neumann hat die Strafe bereits verbüßt.

Rheinprovinz.

Köln. Die hiesige Polizei verbot dem Komiker Reutter den Vortrag eines Kouplets über die Palästinafahrt des Kaisers.

Krefeld. Der kürzlich verstorbene Stadtverordnete Theodor Pelizaeus hat dem evangelischen und dem katholischen Waisenhause je 5000 Mark, ebenso der städtischen Armenverwaltung 5000 Mark, ferner dem Kaiser Wilhelm-Museum ein großes Bild von Oswald Achenbach vermacht.

Saarbrücken. Dieser Tage wurde der Italiener Malacarni hingerichtet, der im vergangenen Frühjahr in Malstadt-Burbach einen Wirth aus Rache erdolchte und einen Mordversuch auf dessen Frau unternommen hatte.

Provinz Sachsen.

Kösen. Das Bismarck-Denkmal auf der Rudelsburg ist jetzt mit einem kunstvollen Eisengitter umgeben worden. Das stilvolle, von Professor Linnemann in Frankfurt a. M. entworfene, in der Hameran'schen Kunstschmiedewerkstatt angefertigte Gitter zeigt in gleichmäßiger Vertheilung 108 Wappenschilder mit den vergoldeten Zirkeln der verschiedenen Korps, welche mit Eichenblättern umgeben sind. Die Schönheit des Denkmals hat durch das Gitter bedeutend gewonnen.

Mühlhausen. Das Weberehepaar Fischer aus dem hiesigen Landkreise hat am 4. Oktober v. J. den alten Vater der Frau mit einem Dreschflegelholze in der unmenschlichsten Weise mißhandelt und bis zum anderen Morgen eingesperrt. Der Greis wollte zum vierten Male heirathen, daher der Haß und die Zwietracht im Hause. Das Gericht verurtheilte den Ehemann zu vier Jahren, die Frau zu drei Jahren Gefängniß.

Provinz Schlesien.

Lüben. Für das im Jahre 1900 hier abzuhaltende Provinzialbundesschützenfest hat die Militärverwaltung das Gesuch der Schützengilde genehmigt, den kleinen Exerzierplatz als Festplatz zu überlassen.

Oppeln. Während vor dem Schöffengericht gegen einen Schaffner und einen Pferdeknecht aus einem benachbarten Orte verhandelt wurde, fiel es dem Gerichtshof auf, daß ein scharfer Stallgeruch das Gerichtszimmer erfüllte. Es wurde festgestellt, daß die beiden Angeklagten Wäsche und Kleider nicht gewechselt hatten, ehe sie vor Gericht erschienen. Das Gericht sah hierin eine Mißachtung des Gerichts und verurtheilte die beiden Leute wegen Ungebühr vor Gericht zu 5 Mark Geldstrafe.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Hier wurde ein gewisser Friedrich Wilhelm Fischer verhaftet, der verdächtig ist, in Bergedorf die Ehefrau Kiehn ermordet zu haben. Fischer, der bereits acht Jahre im Rendsburger Zuchthause gesessen hat, soll erst kürzlich in Wilhelmsburg einen äußerst verwegenen Einbruch verübt haben.

Kiel. Die gleichzeitige Durchschleusung zweier von entgegengesetzter Seite kommender Panzerdivisionen an der Westmündung des Nord-Ostsee-Kanals ist dieser Tage zum ersten Male vorgenommen und glatt vollzogen worden. Die Panzerschiffe der ersten Division trafen von der Ostsee, die Panzerschiffe der zweiten von der Nordsee bei der Brunsbütteler Schleuse ein. Erstere benutzten die Nordschleuse, letztere die Südschleuse.

Provinz Westfalen.

Münster. Mit dem Anfange des neuen Jahres ist hier eine Eisenbahnschule in's Leben getreten. In dieser Schule sollen Anwärter für die mittlere Beamtenlaufbahn neben der praktischen auch eine umfassende theoretische Ausbildung erhalten. Zur Theilnahme an dem Unterrichte sind sämmtliche hier beschäftigten Supernumerare des inneren und äußeren Dienstes sowie die Bureau-Aspiranten verpflichtet, ebenso die schon angestellten Beamten, die sich auf höhere Prüfungen vorbereiten. Den auswärts beschäftigten Beamten ist die Theilnahme am Unterrichte gestattet, soweit der Dienst es gestattet und besondere Kosten daraus nicht erwachsen. Den Unterricht werden Beamte des äußeren und des inneren Dienstes ertheilen.

Lüdenscheid. Eine Wohlthäterin, die ungenannt bleiben will, hat der Stadt 50,000 Mark zur Gründung eines Altersversorgungshauses geschenkt.

Sachsen.

Dresden. Der Landeskulturrath beschloß einstimmig eine Resolution, in welcher er die Regierung um Aufhebung der Gemeindestatuten ersucht, in welchen der Verkauf von Milch verboten respektive unter Strafe gestellt wird, die zwar unverfälscht ist, aber einen gewissen Fettgehalt nicht erreicht, da dieser selbst bei guter Fütterung vielfach hinter einem bestimmten Prozentsatz zurückbleibe.—Im jüngsten Fußballwettspiel dahier siegte der Anglo-Amerika-Klub Berlin gegen den neuen Dresdener Fußballklub mit vier Goals gegen zwei.—Einer der ältesten aktiven Turner Dresdens ist der Privatus Klaar, der jüngst seinen 80. Geburtstag feierte. Klaar gehört dem Turnverein der Pirnaischen Vorstadt an und hat, seitdem er Mitglied ist, noch keine Turnstunde versäumt.

Chemnitz. Auf Grund einer Anklage wegen fahrlässiger Körperverletzung verurtheilte die Strafkammer den Direktor Rahmig von der Fabrik von Winckler u. Sohn in Rochlitz zu 150 Mark Strafe. In der Fabrik waren sechs Arbeiter, die ohne die erforderlichen Vorsichtsmaßregeln Fäden mit Bleiweiß andrehten, an chronischer Bleivergiftung erkrankt. Das Gericht nahm an, der Direktor habe die Erkrankung der Arbeiter dadurch fahrlässig verschuldet, daß er die in seinem Beruf erforderliche Aufmerksamkeit unterlassen habe.

Leipzig. Der Eisengießereibesitzer Gustav Götz, von 1890 bis 1893 Vertreter von Leipzig im Reichstage, ist gestorben. Wie der Verblichene in seinem Berufe ein außerordentlich tüchtiger, strebsamer Mann war, so ist er auch in gemeinnütziger, öffentlicher Thätigkeit wiederholt hervorgetreten. —Dem sächsischen Dialektdichter Gustav Schumann, der unter Anderem die köstlichen „Bliemchen"-Erzählungen schrieb, wird hier ein Denkmal errichtet. Die vom Verein Leipziger Presse hierzu veranstaltete Sammlung hat bis jetzt einen Ertrag von 1500 Mark ergeben.

Reichenbach. Kommerzienrath Julius Sarfert, Chef des Hauses Georg Schleber, ist gestorben.

Zittau. Hier fand dieser Tage die feierliche Einweihung der neu errichteten höheren Webschule statt.

Thüringische Staaten.

Gera. Der Landtag hat den Antrag des sozialdemokratischen Abgeordneten Vetterlein, dem Fabrikinspektor einen weiblichen Assistenten beizugeben, angenommen.

Meeder. In Dürkenmoor legte der Knecht eines Gutsbesitzers ein geladenes Gewehr, das zum Schießen von Ratten diente, auf ein Dienstmädchen im Scherz mit den Worten an: „Jetzt schieße ich Dich todt!" Ein Schuß ging los und zerschmetterte dem Mädchen den Kopf.

Weimar. Die wachsende Zahl der Katholiken in mehreren bedeutenderen Städten Thüringens, die namentlich durch den Zuzug schlesischer etc. Arbeiterfamilien herbeigeführt wurde, hatte Verhandlungen zwischen den bischöflichen Behörden in Fulda und Paderborn einerseits, sowie den betreffenden Regierungen andererseits veranlaßt, die auf die Schaffung weiterer staatlich subventionirter Pfarreien, so zum Beispiel in Jena, Apolda, Pößneck u. s. w., abzielen.

Freie Städte.

Hamburg. Hier wurde der Bautechniker Busch, der längere Zeit in den Ver. Staaten gelebt hatte, wegen Bigamie zu 15 Monaten Zuchthaus verurtheilt.—In Folge von Brandstiftung ist in Brunsbüttelerkoog das Besitzthum einer Frau Boje mit sämmtlichem Inventar und dem Viehbestande niedergebrannt. Die 78jährige Besitzerin sowie die 70jährige Magd Krumfuß sind in den Flammen umgekommen.

Bremen. Der Dampfer „Aachen" der Dampffischereigesellschaft „Nordsee" ist in der Nordsee untergegangen, zehn Personen sind ertrunken.—Durch einen im Packhaus der Tabaksfirma Juenger u. Holler ausgebrochenen Brand sind die werthvollen Lagerbestände der Firma größtentheils ruinirt worden. Der Schaden wird auf 1,000,000 Mark geschätzt.

Lübeck. Die Strafkammer verurtheilte zwei Schüler des Katharineums wegen Zerstörung eines Hünengrabes in Waldhusen zu sechs Wochen Gefängniß; zwei Schüler trafen Geldstrafen.

Oldenburg.

Wilderhausen. Für den Umbau der Alexanderkirche ist von Baurath Wege-Oldenburg ein Plan ausgearbeitet worden, dessen Ausführung 100,000 Mark kosten wird. Der Staat hat sich bereit erklärt, die eine Hälfte der Kosten zu übernehmen, die andere Hälfte beabsichtigt die protestantische Gemeinde, der das Benutzungsrecht vom Staate eingeräumt ist, durch eine Kirchenlotterie aufzubringen.

Mecklenburg.

Schönberg. Der Landwirth Utermöhl von hier, der sich der Kolonialgesellschaft auf drei Jahre verpflichtet hat, ist nach Kaiser Wilhelmsland auf Neu-Guinea abgereist. Neben freier Station erhält er jährlich 4000 Mark; die Ueberfahrt erfolgt auf Kosten der Gesellschaft. Ihm hat sich unter den gleichen Bedingungen ein junger Mann aus Pommern angeschlossen.

Braunschweig. Anhalt.

Braunschweig. In Rühme sind drei Kinder des Landwirths Rolf nach dem Genuß verdorbener Wurst gestorben; die Eltern und ein viertes Kind sind lebensgefährlich erkrankt. Die frische Wurst war im warmen Zimmer aufbewahrt worden.

Dessau. Einer Dame wurden aus ihrer Wohnung am Kaiserplatz 80,000 Mark gestohlen.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Dieser Tage wurde hier ein Bahnarbeiter der Main-Neckar-Bahn verhaftet, der ein Kollidieb gefährlichster Sorte ist. Der Mann hat schon seit geraumer Zeit Nachts auf der Güterexpedition aus den eingelaufenen Sendungen Werthgegenstände und Waaren aller Art entwendet. Die Polizei fand bei der Haussuchung ein großes Lager von Herren- und Damenkleidern, goldene und silberne Schmucksachen u. s. w.

Alzey. Das hiesige Schöffengericht verurtheilte einen jungen Bauernburschen aus Bornheim, der sich mit einer Leiter quer über einen Weg gestellt hatte, um einen daher fahrenden Radler zu stürzen, zu vier Monaten Gefängniß. Der Radfahrer wurde durch den Absturz schwer verletzt.

Eberstadt. Die Firma Frank in Bremen, die das hiesige Gaswerk herstellte, will auch ein Elektrizitätswerk errichten, und beabsichtigt, eine Bahn von Eberstadt nach Nieder-Ramstadt mit elektrischem Betrieb für Personen- und Güterverkehr zu erbauen.

Langen. Zur Deckung des Defizits bei der hiesigen Kreditkasse sollen nunmehr die Geschäftsantheile, die pro Mitglied 500 Mark betragen, wovon seither nur 10 Prozent eingezahlt waren, ganz eingefordert werden.

Bayern.

München. Die Polizei ist merkwürdig zurückhaltend gegen moderne Entwickelungen. So hat sie sich lange Zeit gesträubt, Motorwagen für den Güterverkehr zuzulassen. Endlich wurde einer Firma die Benutzung eines solchen Wagens auf den Straßen gestattet. —Das Schöffengericht verurtheilte einen Schuhmachergehilfen zu vier Wochen Gefängniß; er hatte in einer Schuhfabrik einen Mitgehilfen zum Anschluß an einen ausgebrochenen Strike veranlassen wollen und dabei Ausdrücke gebraucht, durch die sich der Mitgehilfe beleidigt fühlte, das ursprüngliche Strafmandat hatte nur auf eine Woche gelautet. Der Verurtheilte hatte Einspruch erhoben.

Bamberg. Das Gemeindekollegium genehmigte einstimmig 170,000 Mark für die Erweiterung des Gaswerks durch neue Behälter und Generatoren-Oefen. Der Reinertrag pro 1898 des Gaswerkes wird auf 130,000 Mark berechnet.

Hof. Der hiesige Magistrat verbot auf Beschwerde von höherer Stelle die Aufführung des Spektakelstückes „Kapitän Dreyfus."

Lohr. Die Ausführung der Wasserversorgungsanlage für das Lungenkranken-Sanatorium wird erfreulicherweise auf Staatskosten übernommen.

Nürnberg. Die Finanzlage der Stadt Nürnberg ist so günstig, daß das Gemeindekollegium einstimmig beschließen konnte, die seit mehreren Jahren auf 110 Prozent der Staatssteuern berechneten Gemeindeumlagen für 1899 nur mit 105 Prozent einzustellen. Der Referent sprach dabei die zuversichtliche Erwartung aus, daß man nächstes Jahr auf 100 Prozent werde zurückkehren können.

Ochsenfurt. Erschlagen wurde im Steinbruch bei Stalldorf der Maurer Kemmer durch stürzende Steinmassen. Zwei andere Arbeiter konnten sich retten. Kemmer hinterläßt Frau und vier Kinder.

Regensburg. Die Internationale Petroleum-Industrie-Aktiengesellschaft will zu den bestehenden drei Tanks hier noch weitere vier herstellen lassen. Die Gesammtlänge des Petroleumlagers wird von 105 auf 155 Meter erhöht.

Schweinfurt. Die bayerische Staatseisenbahnverwaltung hat mit einem größeren Etablissement Abmachung über die Herstellung eines Elektrizitätswerkes und einer elektrischen Beleuchtungsanlage für den Centralbahnhof Schweinfurt getroffen. Die Kosten betragen 100,000 Mark. Termin der Fertigstellung ist der 1. März.

Straubing. Der Senior des bayerischen Klerus, der freiresignirte Pfarrer, Dechant und Jubelpriester Herr Alois Hofbauer, ist hier gestorben. Dechant Hofbauer war geboren am 21. Juni 1799 zu Rohr. Priester war er seit 1824. Ehe er in den Ruhestand trat, war er Pfarrer in Geisling.

Aus der Rheinpfalz.

Frankenthal. Anläßlich ihres 25jährigen Jubiläums stiftete die Generalversammlung der hiesigen Zuckerfabrik, der größten Bayerns, für Wohlfahrtseinrichtungen der Fabrik und der Stadt 800,000 Mark. Die Fonds der Zuckerfabrik Frankenthal für Wohlthätigkeitszwecke betragen jetzt insgesammt 1,100,000 Mark.

Kaiserslautern. Bei der Station Schwarzenacker wurde eine Bierfuhre der Tivoli-Brauerei in Zweibrücken von einem Personenzuge überfahren. Der Fuhrmann wurde schwer verletzt, die beiden Pferde getödtet und der Bierwagen zertrümmert.

Ludwigshafen. Die pfälzische Handels- und Gewerbekammer befaßte sich mit der Errichtung kaufmännischer Fachschulen, für die in Bayern bis jetzt vom Staate gar nichts geschehen ist. Es wurde ein Beschluß dahin gefaßt, daß die Errichtung kaufmännischer Fortbildungsschulen durch die Städte mit Besuchszwang in Tagesstunden und unter staatlicher Aufsicht für die Ausbildung der Lehrlinge unbedingt anzustreben sei. Ferner hielt die Kammer es für wünschenswerth, daß ein weiteres Volksschuljahr behufs größerer Vertiefung der Schulkenntnisse eingeführt und die Sonntagsschule abgeschafft wird.

Württemberg.

Stuttgart. Der Gemeinderath hat, in Folge einstimmigen Beschlusses, ein Gesuch an die königliche Regierung gerichtet, dieselbe möge auf die Aufhebung der Grenzsperre für Schlachtvieh eventuell darauf hinwirken, daß die allgemeine Einfuhr direkt in die Schlachthäuser gestattet werde.—Der ehemalige Finanzminister Renner ist gestorben. Renner hat viele Jahre hindurch das württembergische Finanzwesen geleitet. Sein hohes Alter veranlaßte ihn zum Rücktritt, als die noch nicht abgeschlossene Steuerreform in Arbeit genommen werden sollte. Sein Nachfolger war der bereits verstorbene Minister Riecke, der eigentliche Vater der Steuerreform.

Ellwangen. Josef Rumpf, Buchbinder aus Eichstätt, stand vor dem hiesigen Schwurgericht, angeklagt des Mordes. Er soll die Ehefrau des Forstwarts Ring von Mergelstetten im Walde bei Heidenheim ermordet haben. Der Angeklagte leugnete Alles ab. Wegen Zopfabschneiderei in München und Regensburg und anderer Vergehen war er schon zu längerer Gefängnißstrafe verurtheilt; 30 Zeugen waren zur Verhandlung geladen. Die Geschworenen verneinten die Schuldfrage und der Angeklagte wurde freigesprochen.

Friedrichshafen. Der alljährliche Massenfang einer der besten Bodenseefische, der Blaufelchen, ist dieser Tage beendet worden. Diese Fische sammeln sich in der Laichzeit (Ende November bis Mitte Dezember) vorzugsweise gern im Obersee in der Höhe von Langenargen bis Kreßbronn, wo sie dann mit Schwebnetzen gefangen werden. Die hiesige Großfischhandlung, welche mit den meisten Fischern von hier und Umgebung einen Vertrag über die gesammte Fischlieferung abgeschlossen hat, erhielt in der Zeit vom 12. bis 18. Dezember mehr als 18,000 Blaufelchen geliefert, eine Zahl, welche bisher noch nie erreicht wurde. Man schreibt dieses günstige Ergebniß hauptsächlich dem Umstande zu, daß seit ein paar Jahren die Fischer gesetzlich verpflichtet sind, den den Blaufelchen entnommenen Laich abzuliefern, welcher sodann in besonders eingerichteten Brutanstalten hier ausgebrütet und wieder in den See eingesetzt wird. Auf diese rationelle Weise vermehrt sich der Fischreichthum des Bodensees von Jahr zu Jahr.

Mergentheim. Neulich fand der Zusammenschluß der hiesigen Glieder des Schwäbischen Albvereins zur Ortsgruppe Mergentheim statt; damit ist ein schon lange gehegter Wunsch in Erfüllung gegangen.

Ulm. Die bürgerlichen Kollegien faßten kürzlich folgenden Beschluß: Um das charakteristische Straßenbild der Ulmer Altstadt in mittelalterlichem Stil zu erhalten, sollen ortsbaustatutarische Vorschriften gegen die Verunstaltung der Straßenansicht und des Stadtbildes überhaupt erlassen werden, wonach Bauten, die das alterthümliche Straßenbild stören würden, nicht zugelassen werden sollen. Zu diesem Zweck soll sich das Stadtbauamt mit mittelalterlich gebauten Städten, zum Beispiel den alten Reichsstädten Württembergs, in Verbindung setzen.

Baden.

Karlsruhe. Die Erbauung von 250 Einfamilienhäusern plant der hiesige Miether- und Bauverein. Die Häuser sollen im Albthale oberhalb von Ettlingen erbaut werden und je drei Zimmer, Küche, Mansarden, Veranda und Hausgarten umfassen. Die Bausumme ist auf 6100 Mark für jedes Haus veranschlagt. Die Mitglieder des Vereins sollen die Häuser ohne Anzahlung erhalten und nur jährliche Abzahlungen von 300 Mark leisten, so daß das Anwesen in 28 Jahren in ihrem Besitz wäre. Die Baugelder sollen durch Aufnahme von Kapitalanlehen zu drei Prozent bei wohlhabenden Bürgern aufgebracht werden. Das großherzoglich badische Fürstenpaar hat sich bereits mit 100,000 Mark an die Spitze der Zeichnungen gestellt.

Lahr. Hier verunglückten nach dem Einsturz eines Neubaues acht Arbeiter, von denen vier schwere Verletzungen davon trugen.

Mannheim. Der Cigarrenmacher Peter Dieter aus Fußgönnheim, der in drastischer Weise auf Bismarck geschimpft hatte, wurde vom Schöffengericht wegen groben Unfugs zu drei Wochen Gefängniß verurtheilt.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. In der Fraktionsliste des Reichstages figurirt die Gruppe der „Elsaß-Lothringer," wie sonst, an der Spitze der Fraktionslosen mit zehn Mitgliedern, nämlich: Delsor (neu), Hauß (neu), Küchly, Merot (neu), Pierson, Preiß, Roellinger (neu), Spies, Wetterle (neu), Winterer, Baron de Schmid (neu), dessen Nachfolger von Colbus ist der Gruppe nicht beigetreten und steht für sich unter den „Wilden," wie Prinz Alexander der Hohenlohe. Dr. Riff ist als Hospitant bei der Freisinnigen Vereinigung verzeichnet, während Dr. Hoeffel wieder bei der Reichspartei und Bueb bei den Sozialdemokraten vorgetragen wird.

Metz. Vor etwa einem Jahre stürzte ein im Bau begriffener Kamin des Hüttenwerkes „Friedenshütte" bei Algringen ein. Dabei wurden drei Arbeiter getödtet und mehrere verwundet. Wegen dieses Unfalles standen der Hüttendirektor Josef Faber und der Ingenieur Eugen Heynen drei Tage vor der Strafkammer. Grund der Beweisaufnahme und umfangreichen Sachverständigengutachten wurde Faber zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt, Heynen jedoch freigesprochen. Das verwendete Baumaterial soll so schlecht gewesen sein, daß der Unfall unvermeidlich erschien.

Oesterreich.

Wien. Die hier lebende Wittwe des großen Chirurgen Billroth ist von einem schweren Schlage betroffen worden. Ein apoplektischer Anfall hat sie des Sprachvermögens beraubt.—Der antisemitische Gemeinderath Fochler, der von seinen eigenen Gesinnungsgenossen aus persönlichen Gründen bekämpft wurde, hat resignirt.—Beim Gaswerkdamme in Simmering geriethen der 28jährige Maurergehilfe Anton Windisch mit seinem um vier Jahre älteren Bruder Johann Windisch in eine Balgerei und biß demselben die Nasenspitze ab. Johann Windisch wurde in das Rudolphspital gebracht.

Bozen. Die neue Ueberetscherbahn, welche Bozen mit Kaltern verbindet und wegen der Nähe des Mendelpasses von hervorragender touristischer Bedeutung ist, wurde dieser Tage eröffnet.

Brixen. Hier ist ein Kurverein in der Bildung begriffen. Diese Stadt hat in Anbetracht des vorzüglichen Klimas eine große Zukunft.

Bruck. Das hiesige Theater ist völlig abgebrannt.

Budapest. Der Chef des hauptstädtischen Polizei-Evidenzamtes Daniel Krekacs wurde jüngst in seinem Bureau am Säbeltriemen erhängt aufgefunden. Er war seit langer Zeit gemüthskrank.

Graz. Im oberen Murthale sind von Altersher geistliche Spiele, das Paradiesspiel, das Hirtenspiel, der egyptische Joseph und dergleichen üblich und werden aufgeführt von Bauernkomödianten. Diesmal wurden diese Volkskomödien von der Statthalterei ohne Gründeangabe verboten.

Mohacs. Die Gendarmerie verhaftete in der Gemeinde Dalyok eine 25 Mitglieder zählende Bande, welche 200 Leute durch Ausgabe falscher Banknoten im Werthe von 30,000 Gulden betrogen hat.

Prag. Der Kapellmeister des Aachener Stadt-Theaters, Leo Blech, ist als erster Kapellmeister mit sechsjährigem Vertrage am hiesigen Landes-Theater angestellt worden.

Schweiz.

Bern. Nach Prüfung der ihm aus Athen zugegangenen Antwort auf seine Vorschläge hat Numa Droz endgiltig den ihm angebotenen Posten eines Adjunkten des kretischen Oberkommissärs Prinzen Georg abgelehnt.—In Bern konstituirte sich eine Aktiengesellschaft für den Bau und Betrieb der Jungfraubahn mit einem Aktienkapital von 4,000,000 Francs, wovon 2,000,000 Francs einbezahlt sind. Es soll noch ein Obligationenkapital von 4,000,000 Francs aufgenommen werden.

Zürich. Wie der Vormund der minderjährigen Tochter des Dichters Dr. Konrad Ferdinand Meyer mittheilt, hat die in Kilchberg erfolgte amtliche Aufnahme des Inventars ergeben, daß der Verstorbene sein Vermögen in durchaus richtiger Weise versteuert hat. Die in die Zeitungen gelangten Angaben über die Größe seiner Hinterlassenschaft waren durchaus unbegründet.

Schwyz. Der Ort Goldau zählt zur Zeit 70 Wohnhäuser; von diesen sind 33 Wirthschaften.

St. Gallen. Während der soeben verflossenen Blaufelchenlaichzeit ist die Felchenbrutanstalt in Romanshorn mit 2,500,000 Blaufelcheneiern besetzt worden. Weitere 3,500,000 Eier sind den Brutanstalten in Ermatingen und Ueberlingen überwiesen worden.

Graubünden. In Davos hat die Zahl der Winterkurgäste 2000 bereits weit überschritten.—Enorme Schneemassen sind im Poschiaviner Thal gefallen; große Lawinen sind schon heruntergestürzt und bis nahe an die Landstraße und die Güter gedrungen. Bei Alla ist eine große Staublawine niedergegangen; mehrere Gebäude wurden beschädigt, eine kleine Schafheerde verschüttet.

Aargau. Der Kanton hat das Viehversicherungsgesetz mit 19,300 gegen 12,052 und das Gesetz betreffend die Erleichterung der Volksinitiative mit 17,800 gegen 11,821 Stimmen angenommen. Das Viehversicherungsgesetz hat vom Obligatorium Umgang genommen und es in das Belieben der Gemeinden gestellt, die Versicherung einzuführen oder abzulehnen. Da nun das Obligatorium bleibt, wird den Versicherten seitens des Staates und des Bundes eine Subvention gewährt. Das Initiativgesetz räumt mit verschiedenen formellen Plackereien auf.